Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Locale Eingang Plautzengasse.

No. 232. Sonnabend, den 4. Oktober 1834.

Am Sonntag den 5. Oktober 1834, am Erntefeste, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorialrath Pastor Bresler. (Anfang halb 9 Uhr. Die Beichte um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Cand. Hermann. Nachm. Hr. Diac. Dr. Höpfner. Donnerstag den 9. Oktober, zur Stadtverordneten-Wahl-Predigt. Hr. Diac. Dr. Höpfner. (Anf. 8 Uhr.)

Königl. Kapelle. Vormitt. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nitsch.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. (Anfang halb 9 Uhr. Beichte 8 Uhr.) Nachm. Hr. Archid. Dragheim. Donnerstag den 9. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Archid. Dragheim. (Anfang 9 Uhr.)

Dominikanerkiche. Vorm. Fürstbischöflicher Hofkaplan Hr. Neubauer aus Oliva. Nachm. Hr. Commendarius Jacobus Brill aus Altschottland.

St. Catharinen. Vormitt. Hr. Pastor Borkowski. (Anfang halb 9 Uhr. Beichte 8 Uhr.) Mittags, Hr. Candidat Sachse. Nachmittags, Hr. Diac. Wemmer. Mittwoch den 8. Oktober, Stadtverordneten-Wahlpredigt. Hr. Diac. Wemmer. (Anfang 8 Uhr.)

St. Brigitta. Vormitt. Hr. Prediger Grotzmann. Nachmitt. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny.

Carmeliter. Vorm. Hr. Pred. Slowinski. (Poln.) Nachm. Hr. Pred. Katke. (Deutsch.)

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Rindfleisch. Donnerstag den 9. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pastor Fromm.

St. Petri u. Pauli. Vormitt. Militairgottesdienst, Hr. Divisionspred. Prange. (Anfang halb 10 Uhr.) Vorm. Hr. Pred. Böck. (Anf. 11 Uhr u. Communion.)

St. Trinitatis. Vormitt. Hr. Superintend. Chwalt. (Anfang 9 Uhr. Beichte halb 9 Uhr.) Nachm. Hr. Prediger Blech. Mittwoch den 8. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pred. Blech. (Anf. 8 Uhr.)

St. Barbara. Vormitt. Hr. Pred. Karmann. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger.
Mittwoch den 8. Oktober, Wochenpredigt. Hr. Pred. Karmann. (Anf. 8 Uhr.)
Heil. Geist. Vorm. Hr. Superint. Dr. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Prediger Mrongovius. Polnisch.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Archid. Schnaase. Predigt und Communion.
St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Blech.
Spendhaus. Vorm. Hr. Cand. Hermann. (Anfang halb 10 Uhr.)
Kirche zu Altschottland. Vormitt. Hr. Commend. Brill.
Kirche zu St. Albrecht. Kirch=Weihfest. Vorm. Hr. Vicar. Schweinefuß. (Poln.) (Anf. 9 Uhr.) Im Hochamte deutsche Predigt Probst Gontz.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 3. Oktober 1834.

Der Kaufmann Dann jun. von Durham und Herr Particulier v. Bode von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Lieutenant v. Brochnitz von Buchwalde, Herr Oehlfabrikant Pauls von Reichfelde, Herr Lehrer Blumenthal von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es ist bemerkt worden, daß die neuen Königl. Postgebäude zum Theil als öffentlicher Durchgang zwischen der Langgasse und Hundegasse benutzt werden; dazu sind dieselben auf keine Weise bestimmt und nur für diejenigen Personen, welche in den verschiedenen Bureaux **wirkliche Geschäfte haben**, ist der Eingang sowohl von der Langgasse als von der Hundegasse gestattet; andere Personen, die künftig blos durchgehen wollen werden zurückgewiesen werden; zugleich wird darauf aufmerksam gemacht daß der Ein- und Ausgang zum Intelligenz=Comptoir und zur Zeitungs=Expedition **lediglich in der Plautzengasse ist.**

Danzig, den 29. September 1834.

Königl. Preuß. Ober=Post=Amt.

2. Da nach §. 86. der Städte=Ordnung jährlich ein Drittel der Stadtverordneten austritt, so wird nunmehr mit der Wahl des neuen Drittels vorgegangen werden.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Ordnung für die diesjährige Stadtverordnetenwahl, zu welcher jeder Stimmfähige noch eine eigene Einladung erhalten wird.

Pflichtmäßige Sorgfalt für das allgemeine Beste und überlegte Rücksicht auf eigenes Wohl müssen jeden Bürger anreizen, die Wahlversammlung seines Bezirks zu besuchen, überzeugt, wie wichtig es sei, zur Besorgung des Gemeinwohls die Einsichtsvollsten und gemeinnützigst Denkenden zu berufen und wie es Bürgerpflicht erheischt, zu diesem Zwecke mitzuwirken, ohne daran erinnert zu werden, daß auf nicht gesetzlich entschuldigtes Ausbleiben, der Ausschluß von der Theilnahme an der

öffentlichen Verwaltung und die Erhöhung der Abgaben von der Stadtverordneten-Versammlung verfügt werden kann.

Die zur Erhebung der Gemüther angeordneten gottesdienstlichen Versammlungen, werden an den Wahltagen des Morgens um 8 Uhr, und zwar, Montag, den 6. October in der St. Trinitatiskirche, Mittwoch, den 8. October in der St. Catharinen- und St. Barbara-Kirche, Donnerstag, den 9. October in der St. Marien- und St. Bartholomäi-Kirche, und Freitag, den 10. October, in der St. Salvator-, Heiligen Leichnams-, Altschottländischen- und St. Albrechts-Kirche stattfinden

№	Nummer und Namen der Bezirke.	In denselben werden gewählt: Stadtverordn.	In denselben werden gewählt: Stellvertreter.	Ort der Versammlung.	Tag der Wahl im October.	Stunde der Wahl.
3	des vorstädt. Grabens	2	—	St. Trinitatis-K.	Montag den 6.	9 Uhr Vorm.
4	der Hundegasse	1	—	Rathhaus	Donnerstag d. 9.	9 Uhr Vorm.
5	des Langenmarkts	3	1	Rathhaus	Donnerstag d. 9.	9 Uhr Vorm.
6	der Jopengasse	1	—	St. Marien-Kirche	Donnerstag d. 9.	9 Uhr Vorm.
7	der Frauengasse	3	1	St. Marien-Kirche	Donnerstag d. 9.	2 Uhr Nachm.
9	der Breitgasse	1	1	Rathhaus	Donnerstag d. 9.	2 Uhr Nachm.
12	der Tobiasgasse	—	1	Rathhaus	Donnerstag d. 9.	2 Uhr Nachm.
14	des Holzmarkts	1	—	St. Catharinen-K.	Mittwoch den 8.	9 Uhr Vorm.
15	der Tischlergasse	1	1	St. Catharinen-K.	Mittwoch den 8.	2 Uhr Nachm.
17	der Paradiesgasse	1	—	St. Barthol.-K.	Donnerstag d. 9.	9 Uhr Vorm.
18	des Schüsseldammes	1	—	St. Barthol.-K.	Donnerstag d. 9.	2 Uhr Nachm.
24	von Mattenbuden	1	—	St. Barbara-K.	Mittwoch den 8.	9 Uhr Vorm.
27	von Petershagen	1	—	St. Salvator-K.	Freitag den 10.	9 Uhr Vorm.
29	von Neugarten	1	—	Heil. Leichnams-K.	Freitag den 10.	9 Uhr Vorm.
33	von Stadtgebiet	1	—	Altschottland.-K.	Freitag den 10.	9 Uhr Vorm.
34	von St. Albrecht.	1	—	St. Albrechts-K.	Freitag den 10.	9 Uhr Vorm.

Danzig, den 16. September 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3. Es hat sich hieselbst der Mißbrauch eingeschlichen, daß große Wagen mit einem Pferde vorne an der Deichsel gespannt, durch die Straßen gefahren, auch daß leere Wagen mit der Deichsel an andere angehängt u. auch Pferde hinten an die Wagen gebunden werden. Die Erfahrung hat gezeigt, daß dies für die Vorübergehenden gefährlich ist, und es wird daher bei 1 bis 5 Rthl. Geld- oder verhältnißmäßiger Arreststrafe hiemit ernstlich untersagt.

Danzig, den 16. September 1834.

Königl. Polizei - Direktor Lesse.

4. Für die hiesige Königl. Haupt-Artillerie-Werkstatt sollen im künftigen Frühjahr nachstehende Nutzhölzer, nämlich:

Anzahl	Einheit	Bezeichnung	
68	Stück	3zöllige	rothrüsterne Laffetenbohlen.
51	"	3½ "	
103	"	4 "	
5	"	5 "	eichene Laffetenbohlen.
50	"	1 "	kieferne Bretter.
350	"	1¼ "	
104	"	1½ "	
80	"	eichene oder rüsterne Arme.	
130	"	dergleichen Achsfutter.	
80	"	kleine	eichene oder rüsterne Naben.
70	"	große	
770	"	mittlere	rüsterne, rothbüchene oder rotheschene Felgen.
60	"	große	
5	"	mittlere eichene Achsen.	
500	"	mittlere eichene Speichen.	
120	Fuß	eichenes Riegelholz.	
260	Stück	eichene doppelte Schwingen.	
76	"	eichene Unterbäume.	
110	"	kleine	rothbüchene Brackhölzer.
30	"	große	
15	"	rothbüchene Sperrhölzer.	
450	"	dergleichen Ortscheite.	
1000	Fuß	rothbüchene Kloben.	
250	"	starke	weißbüchene Kloben.
250	"	schwache	
70	Stück	birkene Deichselstangen.	
30	"	dergleichen Leiterstangen.	
40	"	" Langbäume.	
70	"	schwache elsene Stangen.	
100	"	schwache	elsene Kloben.
100	"	starke	

durch den Mindestfordernden geliefert werden.

Es werden daher alle diejenigen, welche gesonnen sind diese Lieferung einzeln oder auch im Ganzen zu übernehmen, hierdurch aufgefordert sich zu dem, auf den Montag, den 3. November d. J. Vormittags pünktlich um 9 Uhr in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hühnergasse № 325. angesetzten Licitationstermine einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen und die Beschaffenheit der zu liefernden Nutzhölzer, können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden, auch sollen einer höhern Verfügung gemäß, diejenigen Königlichen Forsten in den Regierungsbezirken Danzig, Marienwerder, Königsberg und Gumbinnen angezeigt werden, wo und zu welchem Preise nach der Forsttaxe derartige Hölzer auf dem Stamme zu haben sind, wodurch die etwanigen Licitanten Mittel und Wege erhalten, sich die Hölzer für einen bestimmten Preis zu verschaffen. Schlüßlich wird noch bemerkt, daß zu dem Termin selbst nur diejenigen zugelassen werden, die bei Eröffnung des Termins die zu leistende Caution im Betrage des 5ten Theils des Geldwerths der zu übernehmenden Lieferung nachweisen und sogleich nach erfolgtem Zuschlage, eine solche Summe entweder baar oder in Pfandbriefen oder Staats-Schuldscheinen nebst Coupons zu deponiren fähig sind.

Danzig, am 29. September 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

5. Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt soll der erforderliche Bedarf von 20 Last englischen Steinkohlen und zwar von der besten Sorte dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich zu dem abzuhaltenden Lizitationstermine, am Donnerstag den 9. Oktober d. J. Vormittags pünktlich um 10 Uhr einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt und Proben von circa Einem Scheffel Steinkohlen abzugeben.

Zu dem Termin werden nur diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Caution von Einhundert Thalern in baarem Gelde oder in Staatspapieren deponiren können.

Die fernern Lieferungs-Bedingungen können von jetzt ab täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, am 1. Oktober 1834.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

6. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung in diesen Blättern vom 28. November 1832, betreffend die von dem Archidiaconus an der hiesigen Ober-Pfarr-Kirche Herrn Dr. Kniewel eingerichtete Sonntagsschule für bereits confirmirte Knaben und Jünglinge, vorzugsweise für Lehrburschen und Gesellen des Handwerksstandes, bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß für den bevorstehenden Winter diese Schule am 19. October d. J. wieder eröffnet und ganz in der früher ausführlich mitgetheilten Weise fortgeführt werden soll. Es gereicht uns

zur Freude, bei dieser Gelegenheit auf die bisherige segensreiche Wirksamkeit dieser mit thätiger Liebe für das Gute begonnenen Lehranstalt hinweisen zu können und werden wir es gerne sehen, wenn Lehrherrn und andere Vorgesetzte ihren Untergebenen den Besuch der Sonntags-Schule ohne Beschränkung gestatten, um sie der dort zu erlangenden Bildung theilhaftig werden zu lassen.

Danzig, den 29. September 1834.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung des Innern.

Prämien-Vertheilung.

7. Im Betreff des Brandfeuers in der Hundegasse und Matzkauschengassenecke am 27. Juli c. sind folgende Prämien bewilligt, und können von den hier nachbenannten Personen auf der Kämmerei-Kasse erhoben werden:

1) für Martin Warmbier 4 Rthlr.; 2) für Ignatz Skamrau 4 Rthlr.; 3) für Richard Falck 3 Rthlr.; 4) für Andr. Schulz 3 Rthlr. —

Danzig, den 9. September 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Avertissements.

8. Der der Stadtgemeine gehörige, an der Mottlau gelegene Zimmerhof, nebst den dort befindlichen Gebäuden, soll in einem

Mittwoch, den 22. October 1834 Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Lizitationstermin auf 6 Jahre von Ostern 1835 ab, in Zeitpacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 11. September 1834.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

9. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einsaaße Peter Martens aus Baalau und dessen verlobte Braut, die Wittwe Anna Breitfeld geb. Engbrecht zu Cronsnest, vor Eingehung der Ehe, mittelst gerichtlichen Vertrages vom 8. September d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben

Marienburg, den 11. September 1834.

Königl. Preuß. Landgericht.

10. Es sollen mehrere überflüssige, jedoch geaichte und brauchbare eiserne Gewicht-Stücke in dem auf den 6. d. M.

vor dem Ober-Post-Secretair Lange, anstehenden Termin meistbietend verkauft werden, was Kaufliebhabern hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 1. Oktober 1834.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt

Entbindung.

11. Die gestern Abends um 7½ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben beehre ich mich meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. J. J. Raths.

Danzig, den 2. Oktober 1834.

Anzeigen.

12. Königliche Provinzial- Kunst- und Handwerkschule.

Der Lehrgang für den nächsten Winter-Semester beginnt mit dem 15. October d. J., schließt mit dem 15. März des f. J., und umfaßt folgende Vorträge und practischen Uebungen:

1)	Planimetrisches Linearzeichnen mit Einschluß der Netzzeichnung der Geometrie-Körper	2 Stunden wöchentlich.
2)	Freies Handzeichnen von Ornamenten und Bauverzierungen nach Vorbildern und Gyps-Abgüssen	6 „ „
3)	Geometrische Projektions-Lehre und Schatten-Konstruktion	3 „ „
4)	Architectonisches Zeichnen, die Lehre der Säulenordnungen rc. nach Vitruv.	6 „ „
5)	Modelliren von Ornamenten, Bauverzierungen und einzelnen architectonischen Gliederungen in Thon und Wachs	6 „ „
6)	Freies Handzeichnen nach Vorbildern, als allgemeine Zeichnenschule, in dieser Beziehung in größerer Ausdehnung als № 2., namentlich mit Einschluß des Figurenzeichnens	6 „ „

Die bei der Aufnahme pränumerando gegen Quittung zu entrichtenden halbjährlichen Unterrichtsgelder betragen für jede der Lehrabtheilungen 1, 2 und 5, 1 Rtl., für jede der Abtheilungen 3 und 4, 2 Rtl., und für die Abtheilung 6, 3 Rtl. Handwerker oder solche die für die Folge ein Handwerk erlernen wollen, sind jedoch von diesen Unterricht-Gebühren befreit und entrichten für sämmtliche Unterrichtsgegenstände, die sie zu besuchen befähigt sind (mit Ausnahme der Abtheilung 6 die sich nicht für sie eignet) nur einen halbjährlichen Beitrag in die Kunstschul-Kasse von ½ Rtl. Für gänzlich Unvermögende mit guten Zeugnissen sind fünf Freistellen für jede Lehrabtheilung vorbehalten. Bei der Zulassung in die Anstalt als Handwerkschule und bei den vorbehaltenen Freistellen werden jedoch vorzüglich berücksichtigt: die in Arbeit stehenden Lehrlinge und Gesellen.

Um den Gewerbetreibenden den Besuch der Anstalt zu erleichtern, findet der Unterricht für dieselben theilweise jeden Sonntag nach der Frühpredigt statt.

Dagegen sind Mittwoch und Sonnabend von 1 bis 4 Uhr, wo kein Unterricht im hiesigen Gymnasio und den höhern Schulanstalten statt zu finden pflegt, die Lehrstunden im freien Handzeichnen als allgemeine Zeichnenschule (Abtheilung 6.)

getrennt von der Handwerkschule, angesetzt, zunächst zur Vervollständigung der Erziehung und Ausbildung fähiger Söhne der höhern Stände.

Zur Aufnahme und Einschreibung meldet man sich vom 1. October ab, in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr bei dem Unterzeichneten im Lokale der Anstalt über dem Langgasserthor. Die Anmeldungen zur Aufnahme für die Abtheilungen 1, 3 und 4, als einzelne Lehrvorträge, müssen vor dem 15. October geschehen. Für die übrigen Abtheilungen ist der Eintritt außerdem gestattet, jedoch ohne Verringerung der vom 15. October ab zu entrichtenden Unterrichtsgelder.

Den öftern Anfragen zu begegnen, wird hiermit angezeigt, daß die an die Königl. Akademie der Künste zu Berlin zur öffentlichen Ausstellung daselbst übersandten Probearbeiten der Anstalt vom vorigen Jahre, nebst den darauf ertheilten Prämien, noch nicht zurückgekommen und angelangt sind, ganz in Kurzem aber erwartet werden, und nach geschehener Ankunft derselben solche zur Empfangnahme dieser Arbeiten und Prämien in diesem Blatte bekannt gemacht werden wird.

Danzig, den 17. September 1834. Professor Schultz, Direktor.

13. Die Lieferung von circa 60,000 ℔ fein Roggenbrod,
4,000 = Schweinefleisch,
1,500 = Rindfleisch,
1,900 = Butter,
1,400 Scheffel Kartoffeln,
180 = Graupe,
150 = Graupengrütze,
100 = Hafergrütze,
9 Tonnen grüne Seife,
10 Ohm raff. Oehl,
8 Stein gegossene Lichte,
100 Klafter kiefern Klobenholz,
36 Ruthen Torf,

für die Armen- und Arbeits-Anstalt zu Pelonken, soll für den Zeitraum vom 1. November 1834 bis 1. November 1835 an den Mindestfordernden im Wege der Lizitation überlassen werden, wozu wir einen Termin auf

den 10. Oktober Vormittags 9 Uhr

in dem Lokale unserer Anstalt zu Pelonken angesetzt haben, und die Unternehmer mit dem Bemerken dazu einladen, daß die Bedingungen bei dem mitunterzeichneten Vorsteher Herrn S. C. A. Hepner, Jopengasse № 568. und in Pelonken bei dem Inspector der Anstalt einzusehen sind, auch im Termine noch bekannt gemacht werden sollen. Danzig, den 1. Oktober 1834.

Die Vorsteher der vereinigten Armen- und Arbeits-Anstalt.
A. Hepner. Lösaß. Kauffmann. Wegner.

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Sonnabend den 4. Oktober 1834.

14. Montag den 6. und Dienstag den 7. d. Mts. werden die Zöglinge unserer Anstalt den gewöhnlichen Herbstumgang halten, bei welcher Gelegenheit wir solche dem Wohlwollen des geehrten Publikums empfehlen. —

Die Theurung mancher unentbehrlichen Bedürfnisse des Winters, veranlaßt übrigens um so mehr zu der inständigen Bitte, auch ferner die menschenfreundlichen Gaben darzureichen, auf welche der Haushalt des Instituts angewiesen ist, und die wir zu allen Zeiten dem mildthätigen Sinne unserer lieben Mitbürger zu verdanken hatten. — Danzig, den 3. Oktober 1834.

Die Vorsteher des Spend- und Waisenhauses.
Dodenhoff. Focking. Conwentz.

15. Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahre der dem städtischen Lazareth gehörigen 6 Morgen Ackerland an der Langefuhrschen Allee, neben dem vormals Harlaschen Grundstück belegen, haben wir einen Termin

auf Donnerstag den 16. October d. J. Nachmittags 3 Uhr im Lokale der Anstalt angesetzt, zu dem wir Pachtlustige hiemit einladen.

Danzig, den 25. September 1834.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz.

16. Der den Instituten des städtischen Lazareths und der Armen- und Arbeits-Anstalt gemeinschaftlich zugehörige Hof in der Dorfschaft Saspe № 15. des Hypothekenbuchs, mit 1 Hufe 15 Morgen theils Säe-, theils Wiesenland ohne Gebäude, soll auf mehrere Jahre und zwar vom 1. Mai 1835 ab verpachtet werden, wozu wir einen Termin auf

Donnerstag den 16. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Lokale unserer Anstalt angesetzt haben, zu welchem wir Pachtlustige hiemit einladen. Danzig, den 25. September 1834.

Die Vorsteher des städtischen Lazareths.
Richter. Dauter. Gertz.

17. Montag den 6. Oktober Nachmittags um 3 Uhr, ist die monatliche Versammlung des Missions-Vereins in der engl. Kirche, Heil. Geistgasse № 964.

18. Sonnabend, den 4. d. M. Abends um 7 Uhr, General-Versammlung der Casinogesellschaft, betreffend die Aufnahme mehrer Aspiranten.

Die Direktoren der Casino-Gesellschaft.

19. Unerreichtes und ächt bewährtes

Kräuteröl

zur Erhaltung, Verschönerung und zum Wachsthum der Haare,
erfunden und bereitet
von
Carl Meyer,
in Freiberg im Königreich Sachsen.

Daß dieses Kräuteröl dem Zwecke gänzlich entspricht, beweisen nicht nur die Empfehlungen des berühmten Herrn Bergcommissionsraths und Professor A. W. Lampadius, so wie des Herrn Stadtphysikus Dr. Hille und mehrere Atteste sehr geachteter Personen, welche ich bereits dem verehrten Publikum veröffentlicht habe, sondern auch der fast täglich sich mehrende Verkauf, worunter mir schon viele sehr günstige Berichte zugekommen, unter andern erlaube ich mir nachstehende Atteste hiermit bekannt zu machen:

Attest: Der Herr Carl Meyer aus Freiberg hat mir ein Fläschchen seines aromatischen Kräuteröls, zur Erhaltung und zum Wachsthum der Haare, mit dem Ersuchen vorgelegt, mich über die Brauchbarkeit und den Nutzen desselben zu gedachtem Zwecke zu äußern, worauf ich nicht anstehe zu erwiedern, daß dieses Oehl allerdings geeignet ist, die Haare geschmeidig zu erhalten, die Sprödigkeit derselben zu heben, sie zu conserviren, und somit auch wohl das Wachsthum derselben zu befördern, wie denn dieses Oehl auch aus so wohlriechenden Kräutern bereitet und mit so feinen ätherischen Oehlen vermischt ist, daß es zugleich als ein sehr angenehmes Parfüm dienen kann.

Erfurt, den 16. Juli 1834. Dr. J. F. C. Fischer,
Regierungs- und Medicinalrath.

Attest: Vergebens hatte ich schon lange ein Mittel gesucht, das dem starken Ausfallen meiner Haare, wodurch ich schon eine bedeutende kahle Stelle erhalten hatte, widerstehen sollte, und vergebens hatte ich schon alle bekannte Mittel dagegen angewandt um das fernere Verlieren der Haare nicht allein zu hindern, sondern auch die Blöße selbst wieder mit Haaren bedeckt zu sehen, bis ich endlich das von Herrn Kaufmann Meyer in Freiberg verfertigte feine Kräuteröl versuchte, und zu meiner innigsten Freude schon nach Verlauf eines Monates, die Heilsamkeit dieses Oeles erfuhr, indem nicht nur meine Haare schön, geschmeidig, kräftig und voll, sondern auch die kahle Stelle mit Haaren sich gestaltete. Wahr ist's, ich hegte nach so vielen Versuchen starken Zweifel dafür, desto dankbarer fühle ich mich gedrungen, allen meinen leidenden Mitbrüdern dieses Oel anzupreisen.

Bockau, im Monat Mai 1834. F. A. Martin.

Auszug eines Schreibens von Herrn Isidor Lindon aus Berlin, der Zeit in Prag, datirt am 9. Juni 1834.

„Indem ich bereits ein Fläschchen von Ihrem Kräuteröl, welches ich von

dem Lager bei Herrn Eduard Hoff in Berlin kaufte, verbrauchte und gefunden, daß solches meinen Haaren sehr gute Dienste geleistet hat, so erlaube ich mir Sie hierdurch zu ersuchen, mir von eben demselben Kräuteröl 2 Fläschchen mit erster Post zu senden rc.

Zur Erkennung der Aechtheit meines Fabrikats ist jede Gebrauchsanweisung nebst Umschlag mit meinem Stempel versehen, und befindet sich die alleinige Niederlage für Danzig bei dem Kaufmann H. .n C. C. Zingler, wo es ächt und gegen portofreie Einsendung von 1 Rthl 10 Sgr. zu haben ist. Carl Meyer.

20. Die 48ste Fortsetzung unseres General-Catalogs hat so eben die Presse verlassen, und ist in unserm Geschäfts-Locale Langenmarkt № 445. für 2½ Sgr. zu haben. Das geehrte Publicum wird sich durch den Inhalt überzeugen, dass keine Kosten gescheut worden, um eine Auswahl des neuesten und besten, in **deutscher, französischer** und **englischer** Sprache zu liefern. Wir bitten um rege Theilnahme, und werden auch durch die fernern Anschaffungen uns bemühen zu beweisen, dass wir alles aufbieten um den Wünschen des geehrten Publicums entgegen zu kommen.

WAGNERSCHE LESE-ANSTALT, Langenmarkt № 445.

21. Wir haben uns entschlossen unsere Weinhandlung aus der Bastion St. Elisabeth nach dem Hause № 371. in der Langgasse zu verlegen. Der Verkauf in dem sogenannten grünen Gewölbe hört sonach Sonnabend den 4. Oktober c. auf und wird mit Sonntag den 5. Oktober in dem neuen Local der Langgasse begonnen.

Indem wir dem geehrten Publiko diese Anzeige widmen, danken wir für das uns seither geschenkte Vertrauen und bitten uns dasselbe auch an dem neuen Wohnorte zu Theil werden zu lassen. Es wird fortgesetzt unser Bestreben bleiben, billigen Ansprüchen zu genügen. Gösch & Donbberck.

22. Ich warne hiemit einen Jeden, den Leuten meiner Schiffsmannschaft Etwas auf meinen Namen zu borgen oder verabfolgen zu lassen, indem ich für nichts der Art aufkommen werde. Capt. J. Stephens, Führer des Schiffs Mickmack.

Neufahrwasser, den 2. Oktober 1834.

23. Mit Genehmigung Einer Königl. Hochverordn. Regierung habe ich bereits meinen Wohnort aus Danzig nach Weslinken, im Innern meines Kreises verlegt, und es werden künftig alle schriftliche an mich adressirte Nachrichten bei Herrn A. H. Weiß, Buttermarkt № 2092. angenommen und täglich an mich befördert werden. Solches mache ich hiemit ergebenst bekannt.

Weslinken, den 1. October 1834. Kossack,
Königl. Deich-Bau-Inspector.

24. Meine Wohnung ist Brodtbänkengasse № 674. Klews, medico Chirurgus.

25. **Theater-Anzeige.**

Mit meiner Gesellschaft, bei erfolgter Ankunft in Danzig, mich dem Wohlwollen aller geehrten Theaterfreunde dieser Stadt für jetzt und künftige Zeit angelegentlichst empfehlend, zeige ich hiedurch ergebenst an, daß die hiesige Bühne morgen Sonntag den 5. Oktober mit:

Hinko, der Freiknecht,

Schauspiel in 5 Aufzügen von Frau Birch-Pfeiffer,

eröffnet werden wird. Auf die bereits ausgetragenen Zettel, welche die Einladung zum Abonnement enthalten, mich hier beziehend, wiederhole ich noch nachträglich, daß diejenigen Logen und Sperrsitze, von welchen ich eine Namensliste ihrer früheren geehrten Besitzer vorgefunden habe, nur bis heute Mittag 12 Uhr noch reservirt bleiben, dann aber zur beliebigen Verfügung der sich neu gemeldeten Abonnenten übergehen. Bis heute Abend 5 Uhr sind die Abbonnements-Bestellungen noch im Lokale der Redaktion des Dampfboots zu machen; morgen Vormittag aber, von 9 Uhr ab, wird das Theater-Bureau in der Jopengasse № 726. im goldenen Engel, eröffnet werden. Eduard Döhring.

Danzig, am 4. Oktober 1834.

Concert-Anzeige.

26. Um auch nach Kräften ein Schärflein für die **unglücklichen Einwohner der abgebrannten Stadt Tütz** beizutragen, werde ich morgen den 5. October im Locale des Herrn Milke an der Allee ein **Concert** geben, in welchem ich unter mehreren interessanten neuen Piecen auch den **Beruhigungs-Walzer** vom Musikmeister Voigt componirt, vortragen werde. Möchte schönes Wetter diesen wohlthätigen Zweck begünstigen, so dürfte ich, von den edlen Gesinnungen Eines hochgeehrten Danziger Publikums überzeugt, gewiß eines recht zahlreichen Besuchs gewärtig sein. Entree 2½ Sgr. Kinder 1 Sgr. **Anfang 4 Uhr.** Siegel.

27. Montag den 6. d. M. Conzert mit Streich-Instrumenten in der Geselligkeit zu Schidlitz bei Herrn Schmidt.

28. **Sonntag im Frommschen Garten-Local Conzert.**

29. Sonntag den 5. Oktober Conzert in Oliva im Hotel de Danzig.

30. Einem hochgeehrten Publiko erlaube ich mir meine Rückkehr aus Königsberg zu melden, und mich der hohen Gewogenheit desselben angelegentlichst von Neuem zu empfehlen. Barnick, Zimmermeister, Fleischergasse № 130.

31. Wegen Feiertage ist heute mein Laden geschlossen. A. M. Pick.

32. Für die unglücklichen Lützer sind bei der Redaction des Dampfboots fernere Gaben der Milde eingegangen: 154) Pl. 1 Rthlr, 155) Ungenannter 5 sgr., 156) Ungen. 1 Rthlr, 157) J. C. B. 1 Rthlr, 158) R. Ueberrock und ein Paar Beinkleider, 159) Lubnicki 10 sgr., 160) J. J. L. 2 Rthlr, 161) H. 2 Rthlr, 162) G. F. A. S. 1 Rthlr, 163) W. B. 2 Rthlr, 164) D. ein Päckchen Wäsche, 165) 1 seid. Damenrock, 2 Hemden, 1 Hut, 1 Paar Stiefel und eine Weste, 15 sgr. 166) C. B. 1 Rthlr, 167) M. D. K. 20 sgr., 168) „ein Päckchen Wäsche, gut gemeint,“ 169) Ungenannter Geber 1 Pack Kleidungsstücke, 170) J. B. 1 Rthlr, 171) Von den Mitgliedern der Ressource Bürger-Verein **Dreißig Rthlr.** und 25 sgr., 172) K. 1 Rthlr, 173) D. P. 10 sgr., 174) J. M—o. 1 Rthlr.

33. Mit dem 8. d. M. eröffne ich für Herren und Damen, wie auch für Knaben und Mädchen einen neuen Cursus im Gesange. Mit den Elementen dieser Kunst bereits Vertraute, finden weitere Ausbildung in dem daneben bestehenden Singverein. Das mir in den früheren 5 Jahren durch so frequenten Besuch meiner Singanstalt zu Theil gewordene Vertrauen Eines verehrl. Publikums läßt mich hoffen, daß meine Bemühungen auch dies mal die erwünschte Anerkennung finden werden. Anmeldungen bitte ich recht bald und zwar in den Stunden von 1—2 oder von 4—5 Uhr in meiner Wohnung (Johannisgasse № 1373.) gefälligst zu machen. Kronke.

34. Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner-Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner-Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

35. Ein junges Mädchen das im Schneidern und Putzmachen geübt ist, wünscht noch einige Tage ausser dem Hause beschäftigt zu sein, auch nimmt sie Arbeit im Hause an. Ihre Wohnung ist Ankerschmiedegasse № 176.

36. Ein Bursche vom Lande oder aus einer kleinen Stadt, von ordentlichen Eltern, mit guten Schulkenntnissen versehen, findet zur Erlernung der Handlung Paradiesgasse № 863. ein Unterkommen. Auch ist daselbst 1 Saal sogleich zu vermiethen. Das Nähere bei H. W. Arendt.

37. Eine Frau in mittleren Jahren, welche die Führung der Wirthschaft versteht, auch in sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht gegen billige Vergütigung eine angemessene Beschäftigung. Zu erfragen Matzkauschegasse № 414.

38. Reisegelegenheit nach Elbing und Königsberg, welche künftigen Montag abgeht, ist anzutreffen Langgarten im Hotel de Elbing.

39. Es ist am 26. Septbr. Abends vor dem Jacobsthor eine wollene Damentasche verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten sie Pfefferstadt № 141. gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

V e r m i e t h u n g e n.

40. Petersiliengasse № 1491. sind 2 Stuben vis a vis mit Küche, Keller und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

41. Drei freundliche logeable Häuser am Buttermarkt, mit Stall und Wagenremise, sind von Michaeli d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere bei Block am Buttermarkt.

42. In dem Hause Johannisgasse № 1301. ist eine Untergelegenheit nebst Küche und Keller, und eine Obergelegenheit, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Boden zu vermiethen. Das Nähere Langgasse № 525.

43. Das Haus Poggenpfuhl № 397. mit 3 Zimmern, Keller und Hofplatz, welches bisher zum Schank und Häkerei benutzt worden, stehet zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere Buttermarkt № 2092.

44. Langgasse № 533. sind 2 Zimmer mit oder ohne Mobilien und wenn es verlangt wird mit Aufwartung, auch ist daselbst ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise und Futtergelaß zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

45. Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 1 Küche, 1 Kammer und Holzgelaß ist an ruhige Einwohner Erdbeermarkt № 1345. zur nächsten Ziehezeit zu vermiethen.

46. Ein Logis von 4 aneinander hängenden Zimmern nebst Küche, so wie mehrere einzelne Zimmer, sind Holzgasse № 29. — 30. äußerst billig zu vermiethen.

47. Korkenmachergasse № 784. ist eine Stube mit Meubeln an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

48. Goldschmiedegasse № 1073. sind 2 gegen überliegende Stuben, Nebenstube, Küche, Keller, Altan und eigenes Apartement, in der 2ten Etage zu Michaeli d. J. zu vermiethen.

49. Eine complette Kutscher-Wohnung für 6 Pferde und für 4 Pferde Stallungen, eine große Remise ist von Michaeli rechter Ziehzeit zu vermiethen. Auskunft in der Hundegasse № 353.

50. Das Haus in der Hundegasse № 346., enthaltend einen großen Saal nach vorne, 10 Zimmer, Küche, Holzstall und nach hinten 2 schöne gewölbte Keller ist zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht ebendaselbst.

51. Eine bequeme Wohnung in der großen Hosennähergasse № 683. B. mit eigener Hausthüre und der Aussicht auf die Langebrücke rc., bestehend aus 4 heizbaren Stuben und einem Zimmer ohne Ofen nebst Küche, Keller rc. ist sogleich zu vermiethen und zu beziehen. Nähere Nachricht in № 683. A.

52. Das Haus Heil. Geistgasse № 938. mit 5 Stuben, 2 Küchen, Apartement rc. ist zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Johannisgasse № 1367.

53. Die Bude № 65. auf der langen Brücke, ist billig zu vermiethen. Das Nähere Seifengasse № 952.

54. Seifengasse № 952. ist eine geräumige Unterstube mit der Aussicht nach der langen Brücke, nebst einem Schlafkabinet, an einen einzelnen männlichen Bewohner zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

55. Langgasse № 529. sind noch 2 Stuben, Küche auf dem Flur, nebst Boden und Kammer zu vermiethen und gleich zu beziehen.

56. In dem neuausgebauten Hause Brodtbänkengasse № 674. ist eine Wohngelegenheit von mehreren neudekorirten Zimmern, Küche, Apartement rc. an anständige Bewohner zu Michaeli zu vermiethen.

57. Schmiedegasse № 288. ist eine Treppe hoch noch vorne ein meublirter Saal für einzelne Herren vom Civilstande zu vermiethen.

58. Gerade über dem neuen Posthause Langgasse № 527. ist eine Treppe hoch der Saal nebst Schlafkabinet mit Meubeln, und 2 Treppen hoch 3 große gemalte Stuben mit allen nur möglichen Bequemlichkeiten einzeln zur rechten Zeit zu vermiethen und zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Uhrmacher Herrn Reté.

59. Schirrmachergasse № 1981. ist die obere Etage, bestehend aus 4 schönen, decorirten nebeneinanderhängenden heizbaren Zimmern nebst Küche, Boden und Keller, von Michaeli d. J. zu vermiethen. Das Logis kann täglich von 9 bis 11 Uhr Morgens und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags besehen und auch wegen der Miethsbedingungen das Nähere besprochen werden.

A u c t i o n e n.

60. Montag, den 6. October d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Röpergasse № 466. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 acht Tage gehende und schlagende Tischuhr, 1 48 Stunden gehende Wanduhr, 1 24 Stunden gehende und schlagende Wanduhr, 1 mah. Eckspind mit Spiegelthüren, 1 mah. Kommode, mehrere große und mittlere Spiegel, 1 Sopha mit Springfedern und schwarzen Moir=Bezug, 2 Dutzend Stühle, größtentheils mit Pferdehaar gestopft, div. Klapp= und Ansetztische, 1 linden 2thüriges Kleiderspind 1 geb. Schenkspind, div. Küchenschränke und Schüssel=Regale, 1 pol. Sophabettgestell, 2 fichten gestr. Bettgestelle, 2 dito Schlafbänke, mehrere Ober= und Unterbetten, Pfühle und Kissen, grün und schwarz seidne Damen=Pelz=Spenzer mit Marder=Besatz und Bäuchen und Kaninen gefüttert, div. seidne, merino, stuffne, kattune, ginghamne und mousline Damenkleider und Spenzer, theils mit Watten gefuttert, Damen=Umhänge und Halstücher, Schleier, Hauben, Hüthe, Kragen, Wintermützen und feine baumwollne Strümpfe, Frauenhemden, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Bettlaken, Bettbezüge, Kissenbezüge, Bett= und Fenstergardienen, zinn. Schüsseln, Teller, Kannen, Schenkfaß und Maaße, mess. Kessel, Leuchter und Wasserschöpfe, fay. Terrinen, ovale und runde Schüsseln, Schaalen, Suppennäpfe, Kannen, Theetöpfe, Spielschaalen und Leuchter, 1 große gläserne runde Hauslaterne, Wasser= und Blumengläser, ferner:

1 Bücher=Regal, 1 grau gestr. Regal, 2 gestrichne Wassertonnen wovon eine mit eis. Bände, seidene Sonnen= und Regenschirme, eine Parthie Irdenzeug, mehrere eis. Schmoorgrapen, hölzerne gestr. ovale und runde Fleischmullen, div. Schildereien unter Rahm und Glas, so wie auch sonst noch mancherlei nützliche Sachen mehr.

61. Montag, den 6. Oktober 1834, Vormittags um 10 Uhr, werden auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Commerz= und Admiralitäts=Collegiums, die unterzeichneten Mäkler, im „Schabbel=Speicher=Raum" von der grünen Brücke kommend linker

Hand, durch öffentliche Auction an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in Preuß. Cour. verkaufen:

Circa 10 Scheffel Weitzen,
„ 40 „ „
„ 20 „ „

welche mit Capt. P. C. Steinorth Schiff Venus hier unter Havarie eingekommen, und vom Seewasser beschädigt sind. Jantzen und Katsch.

62. Montag, den 6. October 1834 Vormittags 10 Uhr, werden die Mäkler Richter und Meyer im Hause Jopengasse № 737. an den Meistbietenden in öffentlicher Auction gegen baare Bezahlung verkaufen:

33 Stück Segeltuch von verschiedener Qualität,
400 Decher bastene Matten,
Eine Parthie englisch und schwedisches Fensterglas, Bresenningtuch,
Einige Ballen franz. Korkstöpfel und mehrere Material- und Gewürzwaaren.

63. Donnerstag den 9. October 1834. Vormittags 10 Uhr, sollen zu Folge Auftrages des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Danzig am Neukauerberge die zum Nachlaß der Paul Zielinskischen Eheleute gehörige Effecten, bestehend aus:

Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe, 1 eisenachsiger Wagen, 1 Pferd, 1 Kuh und mehrere nützliche Wirthschaftssachen

gegen soforte Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden; wozu Kauflustige eingeladen werden. Freitag, Landreiter.

Danzig, den 2. Oktober 1834.

64. Die zum Nachlaße des verstorbenen Schiffszimmergesellen Johann Salamon Mantzei gehörigen 2 Tagneterbuden auf dem Kohlenmarkt sub Servis-№ 6 u. 7, sollen auf Verfügung des Königl. Land- und Stadtgerichts durch öffentliche Auction gegen baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden. Hiezu steht ein peremtorischer Licitations-Termin auf

Freitag, den 10 October Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle an. Von jeder Bude ist ein Grundzins von 2 Rthlr jährlich zu entrichten. J. T. Engelhard, Auctionator.

65. Mittwoch, den 15. October d. J. Vormittags 10 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen in Herren-Grebin auf dem freien Platz vor dem Scheunenhofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

Circa sechszig Pferde, ein Theil darunter 2jährige, 3- und 4jährige und außerdem die übrigen gute Zugpferde.

Circa Vierzig Stück Rindvieh, darunter viele sehr gute und große Milchkühe, endlich auch Zuchtschweine circa 20 Stück, so wie 100 Fett-Hammel.

J. T. Engelhard, Auctionator.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 232. Sonnabend, den 4. Oktober 1834.

66. Mittwoch, den 8. Oktober Morgens um 9 Uhr, werden in dem Dorfe **Langenau**, in der Hakenbude des Herrn Loth:

150 Fetthammel und Schaafe, jedesmal zu 5 und 10 Stück,

gegen gleich baare Bezahlung durch Ausruf verkauft werden.

67. Montag, den 13. Oktober d. J. soll auf freiwilliges Verlangen in dem Hause Frauengasse No. 878. öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Preuß. Cour. zugeschlagen werden:

1 goldene und 1 silberne Taschenuhr, 1 silberne Jagduhr, 2 bronze Urnen worin 2 Uhren, 1 acht Tage gehende und eine 24 Stunden gehende Stutzuhr, eine 8 Tage gehende Stubenuhr, 2 Paar goldene Ohrringe, 3 goldene Pettschafte, 3 dito Uhrschlüssel mit Amatist und Topas, 1 goldener Ring mit dem Portrait Napoleon's (Mosaik), 1 Glaser-Diamant, 2 Federmesser mit Perlmutter und Gold gefaßt, 1 Opernglas in dito, 1 Scheere und 12 Rasiermesser mit Elfenbein und Perlmutterschaalen, 1 Bart- und 1 Nägelbürste in Perlmutter gefaßt, 1 Glaser-Diamant und einige verschiedene kleine Münzen.

1 mahagoni-fournirtes Klavier, div. Spiegel in mahagoni und polirten Rahmen, 1 Toilettspiegel, 1 runder fournirter Sophatisch, 1 masern Spieltisch, 2 dito polirte Schreibetische, 1 Nachttisch, 2 kleine vergoldete Spiegeltische mit Marmorblatt, div. gestrichene Klapp- und andere Tische, 2 Sopha mit Haartuch, 1 dito von Zuckerkistenholz mit rothen Bezug, Stühle mit Moor- und Gingham-Bezug, Glas-, Kleider- und Küchenspinde, Bettrahmen, 1 Matratze mit Pferdehaar, div. Betten, Pfühle und Kissen, 1 braun tuchener Ueberrock mit Grauwerk, 1 schwarz u. 1 blau tuchener Leibrock, 1 tuchener Damen-Ueberrock, 2 baumwollene und div. kattune Kleider, einige Reste Seidenzeug und Ginghams, weiße Fenstergardienen, Tischtücher, Servietten, Bettbezüge und Handtücher, div. fayencene Terrinen, Schüsseln, Teller, porzellaine und fayencene Tassen und Kannen, 2 gläserne Confect-Schaalen, geschliffene und ord. Wein-, Bier- und Liquergläser, 1 messingne Theemaschine, 2 russische dito, kupferne und messingne Kessel, Töpfe und Kasserollen, div. Messer und Gabel, ferner:

1 Nähkästchen mit Musik, 1 eiserner Geldkasten, 1 metallene Brennmaschine, 1 Perlengewicht mit Zubehör, 1 Schiffs-Perspektiv, 2 kleinere dito, 1 Schiffs-Kompaß, 1 Sonnenuhr, 1 Octant mit mahagoni Einfassung, 1 Barometer, 2 Schreibepulte nebst Stühle, 1 Geldtisch, das Portrait Napoleons von 1815, dito des Fürsten Blücher beide Oelgemälde, div. Ansichten von Jamaika, Berlin, Charlottenburg und verschiedene Kupferstiche unter Glas, div. Oelgemälde auf Holz und Leinwand, 1 Hauslaterne, 1 Patent-Handlaterne, 2 Trompeten, 1 messingne Hänge-Lampe, 1 Leierkasten, 1 messingner Vogelgebauer, 1 Waagbalken mit hölzernen Schaalen, eine Parthie metallene, eiserne und bleierne Gewichte, 4 Fastagen mit schwarz, weiß, grün

und rothe Farbe und verschiedene Rester Oelfarbe, 5 Pommeranzenbäume, 1 Waffeleisen, imgleichen:

1 breitspuriges Kabriolet, 1 dit. Gesundheitswagen, 1 Handwagen, 1 großer Jagdschlitten, 1 beschlagener Unterschlitten, 1 schmalspuriger Arbeitswagen, 2 russische Kummtgeschirre mit Neusilber, 2 complette Blank-, 1 messing. Geschirr, 4 Schlittengeläute, 1 Reitsattel u. Zubehör, 2 Paar große, 2 dit. kleine Wagenlaternen, 1 tuchene Schlittendecke mit Wolf, 2 wollene Schnee-Netze, div. Stallgeräthe, und sonst noch mancherlei eisernes, blechernes, hölzernes und irdenes Haus-, Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

68. **Die zweckmäßigsten Pathengeschenke,** bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und andern heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

69. **Feinster Orientalischer Räucherbalsam,** der alle Fabrikate dieser Art an Güte und Wohlgeruch übertrifft, keine zum Husten reizende Dämpfe erzeugt und deshalb überall mit Beifall aufgenommen, ist zu 10 Sgr. das Fläschchen nur allein bei mir Brodtbänkengasse No. 697. zu haben.

E. E. Zingler.

70. **Franz Maria Farina,** ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse № 4711, zu Cöln a. R., beehrt sich ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne Herrn E. E. Zingler, Brodtbänkengasse № 697. seit einer Reihe von Jahren übertragen hat, bei dem dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den festgesetzten Preisen zu haben ist,

die Kiste a 6 Flaschen zu 2 Rℓ 15 Sgr., die einzelne Flasche 15 Sgr.
2te Sorte die Kiste 1 Rℓ 25 Sgr., die Flasche 10 Sgr.

71. In dem **Wagen-Magazin,** Holzgasse № 29 — 30 sind in diesen Tagen verschiedene neue und alte Stuhlwagen und Britschken verkauft worden, und es ist noch mehr Nachfrage nach dergleichen Fahrzeuge. Die Herren Eigenthümer solcher Wagen, die sie zu verkaufen wünschen, werden ersucht, diese gefälligst in das Magazin zu stellen. Zweisitzige und 4sitzige Kutschen, Reisewagen mit und ohne Vorder-Verdeck und einige alte Halbwagen sind sehr billig daselbst zu haben.

72. Trockenes büchen Klobenholz a Klafter 108 Cubikfuß, zum Preise von 6 Rthlr. 10 Sgr. frei vor des Käufers Thüre, ist fortwährend zu haben. Bestellungen darauf nimmt Herr Kaufmann E. A. Kleefeld, Langenmarkt an.

73. Sehr sparsam brennende Argantische Lichte mit hohlen Dochten, Tafellichte mit Wachsdochten, so wie alle Gattungen von gegossenen und gezogenen Lichten, nebst doppelt raffinirtem Lampenöhl, empfiehlt die Wittwe Schröder in ihren Laden Heil. Geist- und Goldschmiedegassenecke, und Tischlergasse № 629.

74. **Abonnements- und Parterre-** Billette sind zu haben, Langgasse No. 513. bei Friedr. Wilh. Sieburger.

75. Abonnements-Billette a 9 Sgr. pr. Stück und Dutzend-Billette a 11 Sgr. sind täglich zu haben bei J. W. Löwenstein im Breitenthor im Galanterie-Laden.

76. Drontheimer Fettheeringe von ganz vorzüglicher Güte, die den holländischen bei weitem an schönem Geschmack übertreffen, sind pr. Stück a 4 ₰, 6 ₰ und 1 Sgr. zu haben, Rammbaum № 826. bei A. V. Guth.

77. Ein neues, tafelförmiges, birkenes Fortepiano mit verstärkter Tonkraft, steht billig zu verkaufen Johannisgasse № 1295. bei B. Hübner.

78. Himbeerpunsch und Punschessenz von feinem Jamaica-Rumm u. frischen Citronen empfiehlt die große ¾ Quartflasche a 16 Sgr., in größeren Parthien billiger E. H. Nötzel.

79. Sein vollständig sortirtes Tabackslager, bestehend aus den beliebtesten Tabacken und Cigarren der ersten Fabriken von Hamburg, Altona, Berlin u. s. w., empfiehlt zu Fabrikpreisen und bei wenigstens 10 ℔ mit 10 und 15 prCt. Rabatt. E. H. Nötzel.

80. Fein raffinirtes **Rüb-Oehl** a Stoof 10 Sgr. empfiehlt Andreas Schultz, Langgasse № 514.

81. Pecco-, Congo-, Haysan- u. Kugelthee und ein Sortiment Berliner Dampf-Chocolade von 8 Sgr. an bis zu 1 Rthlr. à ℔ wird verkauft Heil. Geistgasse No. 1011. bei Carol. Neydorff geb. Feyerabendt.

82. Mein vollständig assortirtes Tuchwaaren-Lager, zu den niedrigsten Verkauf-Preisen gestellt, empfehle ich hiermit Einem resp. Publicum zur geneigten Beachtung. Danzig, den 4. October 1834. C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

83. Mattenbuden No. 280. sind alte Dachpfannen, Ziegel und Moppen zu verkaufen. Nachricht Kneipab No. 166.

84. Schönen werderschen Leckhonig a 4 Sgr. pr. ℔, Kirschsaft a 4 Sgr. pr. Qt., doppelten und ordinairen Branntwein zu billigen Preisen, Gipsrohr a 1 Rthlr. pr. Schock ist zu haben 3ten Damm № 1421.

85. Frische grüne Pommeranzen, Citronen, Citronensaft, fremde Bischoffessence von frischen Orangen das Glas 5 sgr., Jamaica-Rum die Bout. 10 sgr., Punsch-Extract von Goa Arac, ächte Catharinen-Pflaumen, getrocknete Kirschen, ächte Vanille in einzelnen Stangen, feinstes Salatöhl, kleine Kapern, Oliven, ächte ital. Macaroni, frischen Limburger- Parmesan- Schweitzer, engl. und Edammer Schmandkäse erhält man bei Jantzen, Gerbergasse № 63.

86. Die erwarteten Studirlampen, Fränkische Lampen mit Milchglas, ferner Schwarzwalder Weckeruhren verschiedener Art, Platina-Zündmaschienen, Taschenfeuerzeuge mit Zündschwamm, chemische Feuerzeuge in allen Sorten, K. Willers Alpenkräuteröl die Flasche 1 Rthl. 10 Sgr., geringere Qualität 22½ Sgr & Perles Oléageneuses von L. T. Piver, drei sehr empfehlenswerthe Mittel zur Erhaltung und Verschönerung der Haare, Hail antique, Rosenoel, Parfümerien u. Seifen verschiedener Art, so wie Wasserschreibebücher auf welche man in Ermangelung der Dinte mit jeder beliebigen Flüßigkeit schreiben kann, erhielt und empfiehlt diese Gegenstände, so wie sein übriges wahl assortirtes Waarenlager billigst und bestens.

J. Prina, Langgasse № 872.

87. Alle Gattungen **Strickwolle** empfiehlt zu billigen aber festen Preisen J. J. Borowski, am Holzmarkt auf den kurzen Brettern № 299.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

88. Dienstag, den 14. October d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und dem Meistbietenden um 6 Uhr Abends zugeschlagen werden: Das Grundstück in Schlapke sub Servis-№ 965. und № 44. des Hypotheken-Buchs, welches in 1 Landkruge mit der Hakwerksgerechtigkeit nebst 2 Gekochsgärten und 2 zu Wohnungen aptirten Gebäuden bestehet, 400 Fuß Rheinl. lang und 225 Fuß Rheinl. breit ist. Von diesem Flächeninhalt sind 7 Parzellen bis 185⅔ gegen einen jährlichen Grundzins von 27 Rthr 20 Sgr. zur Bebauung ausgethan und 2 Wohngebäude gegen eine jährliche Miethe von 74 Rthlr. vermiethet, so daß dieses Grundstück eine Revenue von 101 Rthlr. 20 Sgr. jährlich einträgt. Von den Kaufgeldern sind 300 Rthlr. bei Vollziehung des sofort aufzunehmenden Kaufkontrakts (dessen Kosten der Käufer trägt) baar zu zahlen, wogegen der Ueberrest derselben dem Käufer zur 1sten Hypothek und 5 pro Cent Zinsen gegen Ausstellung einer Obligation und Verpfändung der Feuer-Versicherungs-Police auf dem Grundstück belassen werden kan. von Michaeli d. J. ab, tritt der neue Acquirent, gegen Uebernahme sämmtlicher Lasten und Abgaben, in den Genuß der Revenuen. Der Hypothekenschein kann täglich im Auctions-Bureau (Buttermarkt № 2090.) eingesehen werden.
